

Walther Q5 Match:

# „Out of the box“



Q5 Match nennt sich Walthers neuer Scheibensportler im Großkaliber-Segment. Zeitlich passend zur IWA und mit fescher Optik will die neue Selbstladepistole punkten. VISIER testet, was unter ihrem ventilerten Schlitten steckt.

Ursprünglich für die Ansprüche von Sondereinheiten wie der GSG 9 oder den SEKs der Länderpolizeien entwickelt, fertigt Walther seine Polizeipistole Quick Defence (PPQ) auch in sportlichen Modell-Varianten. Denn seit 2014 baut man in Ulm das Fünf-Zoll Sportmodell PPQ M2 – Walthers erstes

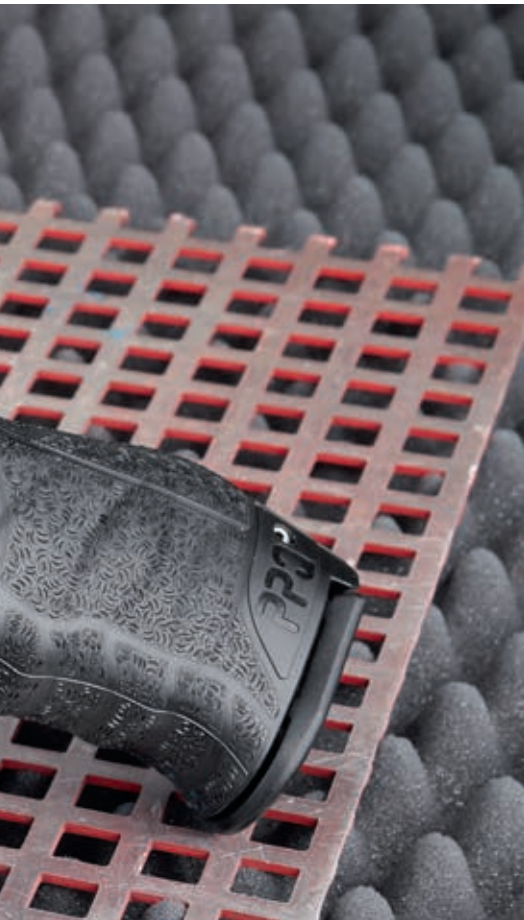
Zentralfeuer-Sportmodell mit Polymer-Griffstück. Genau in diesem Segment platziert sich auch die neue Q5 Match. Denn Walthers drittes neues Modell im Bunde zielt klar in Richtung Sport. Die Q5 Match scheint stark auf der technischen Plattform der PPQ M2 5" zu basieren. Das Polymer-Griffstück zeigt sich

identisch, beide Pistolen kommen mit fünf-Zoll-Läufen und weitestgehend identischer Technik.

### What's new?

Ein blauer Drücker? Walther möchte hiermit wohl eine Hommage an die Mutter-Konstruktion, die PPQ, setzen. Denn vier-





man gleichfalls Hand an: Im Bereich der Front finden sich an den Flanken und an der Oberseite ovale Löcher. Durch diese Ventilierung kann man durch den Schlitten den Lauf betrachten. Bei Sportmodellen greifen mittlerweile einige Hersteller zu dieser Methode. Zum einen spart die Waffe Gewicht, zum anderen verbessert das ihren Wärmehaushalt, zumindest in der Theorie. Wenn an den richtigen Stellen am Schlitten Material entfernt wird, kann sich sogar die Führigkeit und Balance der Waffe optimieren. Beim Gewicht bringt die Q5 im Gegensatz zur PPQ M2 5" trotz stärker ventiliertem Schlitten 32 Gramm mehr auf die Waage. Eine weitere Neuheit an der Q5 ist ihre Visierung: Das Korn zeigt sich als rotes Fiber-Optik-Stäbchen, die Kimme sitzt auf einer auswechselbaren Stahlplatte und kann in Höhe und Tiefe eingestellt werden. Walther verbaut hier eine hochwertige Metallkimme in Kombination. Die Visierlinie von 181 mm macht nicht nur bei dynamischen Disziplinen eine gute Figur, sondern kann auch bei statischen Disziplinen punkten.

Q5 gleich drei Stück: So liegen der Pistole Montageplatten für Docter-Sights, Leupold Deltapoint und Trijicon RMR bei. Der Plattenwechsel geht einfach mittels zweier Inbus-Schrauben von der Hand.

### Die Technik:

Grundlegend hat sich auf der technischen Seite der neuen Q5 Match nichts geändert. Wie bereits bei der PPQ M2 5" handelt es sich auch hier um eine „striker fired Pistol“ (Pistole mit Schlagbolzenschloss) mit dem bekannten glasfaserverstärkten Polyamid-Griffstück der PPQ-Reihe. Verriegelt wird, wie bei Walther in den letzten Jahren üblich, mittels eines modifizierten Browning-Systems mit unten offener Steuerkulisse im Auswurfenster. Verschluss und Lauf entsprechen mit ihrer Tenifer-Oberflächenvergütung dem aktuellen Stand beim Korrosionsschutz. Der Polygonlauf weist einen Rechtsdrall mit einer Dralllänge von 250 Millimetern auf, die Lauflänge beträgt 127 Millimeter. Der Abzug ist ähnlich wie bei der Heckler & Koch SFP 9 oder den meisten Glocks vorgespannt und stets gleichbleibend im Widerstand. Walther selbst nennt ihn den „Quick Defense Trigger“. Wie gesagt: Bei seinen Fans ist er sehr beliebt. Vermutlich ließ ihn Walther aus diesem Grund technisch unberührt in die Q5 setzen. Obwohl eigentlich nichts verändert wurde, lag der Abzugsmesswert mit zirka 2400 Gramm noch einmal 150 Gramm unter dem letzten ermittelten VISIER-Wert der PPQ M2 5" (2550 Gramm). Für den Abzug einer Pistole mit Polymer-Griffstück ist er wirklich gelungen: Der Finger legt neun Millimeter zurück, erreicht dann den klaren und trockenen Druckpunkt und fällt dann noch einen Millimeter durch. Dies geschieht völlig ohne zu kratzen und mit einem für Polymer-Pistolen „out of the box“ geringen Abzugs-Widerstand. Auch der kurze Reset (Rückstellweg) des Q5-Abzugs kann sich sehen lassen. Insgesamt muss man festhalten, dass dieser Abzug für ein vorgespanntes System sehr gut arbeitet. Zwar kann man Modelle anderer Hersteller mit Tuningteilen eben-



den Walther-Fans in den USA loben den PPQ-Abzug als „Best out of the box trigger on a polymer pistol“. Vermutlich wurde auch aus diesem Grund der durch seine Fans gelobte Trigger nicht angerührt – jedenfalls konstruktiv. Farblich will man den Abzug augenscheinlich aber deutlich zeigen. Beim Schlitten legte

Denn das rote Korn lässt sich einerseits schnell zwischen den Kimmenausschnitt bringen, andererseits garantiert die Visierlänge eine gewisse Ruhe. Das wahre Highlight lauert aber unter der Kimme – eine abnehmbare Montageplatte. Sie lässt sich durch beiliegende Platten für Optiken tauschen. Walther spendiert der



Die Walther Q5 Match zerlegt in ihre Hauptbaugruppen von oben: Verschluss, Polygon-Lauf, Verschlussfeder, Polymer-Griffstück, 15-Patronen-Magazin.

falls im Abzugsverhalten steigern, bei einem Werks-Trigger wie dem an der Q5 verbauten findet man dieses Niveau aber selten. Die Walther Q5 Match kommt mit drei Sicherungen: einer Unterbrecher-, einer Abzugs- und einer Schlagbolzensicherung.

**Ergonomie und Ausstattung:**

An den Flanken des Schlittens finden sich sowohl an der Front als auch im hinteren Bereich griffige und gut zu erreichende Durchladerillen. Der längliche Schlittenfanghebel sitzt ebenfalls beidseitig und lässt sich mit einem Daumen bei mittlerem Kraftaufwand betätigen. Beim Magazinknopf folgt man dem amerikanischen Marktruf. Da die Amerikaner seit Jahrzehnten einen Magazinknopf auf der linken Seite hinter dem Abzug bei Pistolen gewohnt sind, tun europäische Waffenbauer in der Regel gut daran, ihre Waffen für den US-Markt auch nach diesem Vorbild zu konstruieren. Der Knopf lässt sich für Linkshänder aber auch auf die rechte Pistolenseite versetzen. Beim Griffstück bleibt alles beim Alten: An der Front weist die Picatinny Rail darauf hin, dass das Griffstück ursprünglich auch unter behördlichen Aspekten entwickelt wurde und am Heck lässt sich wie bei der PPQ-Reihe bekannt der Griff Rücken austauschen. Die Griff Rücken-Stücke der Größen S/M/L liegen der Waffe ab Werk bei.

Modell:	Walther Q5 Match
Preis:	€ 1199,-
Kaliber:	9 x 19 mm
Kapazität:	15 + 1 Patronen
Maße (L x B x H):	206 x 34 x 137 mm
Lauflänge:	127 mm (5 Zoll)
Visierlänge:	181 mm
Kimme:	3,0 mm, in Höhe und zur Seite verstellbar
Korn:	3,0 mm, rote Fiber-Optik
Abzugsgewicht:	2400 g
Gewicht:	777 g (mit leerem Magazin)



**Auf dem Schießstand:**

Die Tester schossen die Q5 Match sowohl auf 25 Meter vom Sandsack als auch auf 10 Meter stehend. Die Q5 absolvierte den Test störungsfrei. Beim Präzisionstest überraschte die PMC-Laborierung des Typs Bronze mit ihrem 115 Grains schweren Teilmantel-Geschoss mit der dichtesten Gruppe (34 mm). Mit nur einem Millimeter Rückstand landete die GECO Hexagon auf dem zweiten Platz.





Die montierte Originalvisierung kann durch die drei beiliegenden Platten getauscht werden. Dies ermöglicht wahlweise die Nachrüstung von Reflexvisierungen der Markenhersteller Docter, Leupold, Trijicon.

Ihr Streukreisdurchmesser von 35 mm liegt immer noch im vordersten Bereich bei Trefferbildern von Polymer-Pistolen. Die Q5 Match ähnelt dem Schussverhalten einer PPQ M2 sehr stark, bauen die beiden Waffen doch auf beinahe den gleichen Grundkomponenten auf. Der Hochschlag bleibt im Rahmen, lässt den Schützen aber wissen, dass er keine Ganzstahlpistole in der Hand hält. Der Abzug steht im Test trocken und hebt sich in seiner Präzision von den Werksabzügen regulärer Polymer-Pistolen spürbar ab.

#### Fazit:

Bei der Q5 Match handelt es sich nicht um eine reinrassige Match Gun. Das will sie auch gar nicht sein. Stattdessen ist dieses Modell ein sportlicher Allrounder, der ab Werk mit einem für Polymer-Selbstlader sehr guten Abzug ausgeliefert wird. Die Q5 Match funktionierte im Test zuverlässig, traf gut und kam mit der bei Walther üblichen hohen Fertigungsqualität. Sowohl außen als auch innen lassen sich keine Werkzeugspuren oder Materialfehler finden. Das Set beinhaltet

neben der Pistole drei Magazine, drei Optikplatten für die oben genannten Einrichtungen, drei Griffücken-Stücke, eine Ladehilfe, Werkzeug und eine farbige Bedienungsanleitung: Für 1199 Euro ein rundes Gesamtpaket zu einem durchaus konkurrenzfähigen Preis.

*Text: Alexander Orel*

*Fotos: Michael Schippers*

Die Waffe stellte uns die Carl Walther GmbH aus Ulm zur Verfügung ([www.carl-walther.de](http://www.carl-walther.de)) – vielen Dank!

#### Schießtest Walther Q5 Match, 9 mm Luger

Nr.	Fabrikpatronen	SK (mm)	v <sub>2</sub> (m/s)	E <sub>2</sub> (J)
1	115 grs PMC Bronze JHP	34	366	499
2	115 grs PPU JHP	62	364	494
3	123 grs Fiochi FMJ	88	356	505
4	124 grs GECO Hexagon	35	350	492
5	124 grs GECO FMJ	53	360	521

**Anmerkungen/Abkürzungen:** SK (mm) = Streukreisangaben in Millimetern, Schussentfernung 25 Meter, Waffe vom Sack geschossen. Bei den Angaben handelt es sich um Fünf-Schuss-Trefferbilder, die Werte in Klammern sind Angaben nach Abzug eines Ausreißers. v<sub>2</sub> (m/s) = Geschossgeschwindigkeit, zwei Meter vor der Mündung ermittelt. Messgerät: Mehl BMC 18. E<sub>2</sub> (J) = anhand von v<sub>2</sub> und Geschossgewicht errechneter Geschossenergiewert, in Joule. Auf der Website [www.helgpeters.de](http://www.helgpeters.de) lässt sich dieser Wert online ermitteln. Geschoss-Abkürzungen: FMJ: Full Metal Jacket (Vollmantel), JHP= Jacketed Hollow Point (Teilmantel).